

„MORE THAN A FEELING“

Medien-Sentiment als Spiegel der Erwartung an der Berliner Börse (1872-1930)

Manuel Burghardt¹, Bernhard Liebl¹, Lino Wehrheim², Mark Spoerer²

¹Computational Humanities, Universität Leipzig; ²Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Regensburg

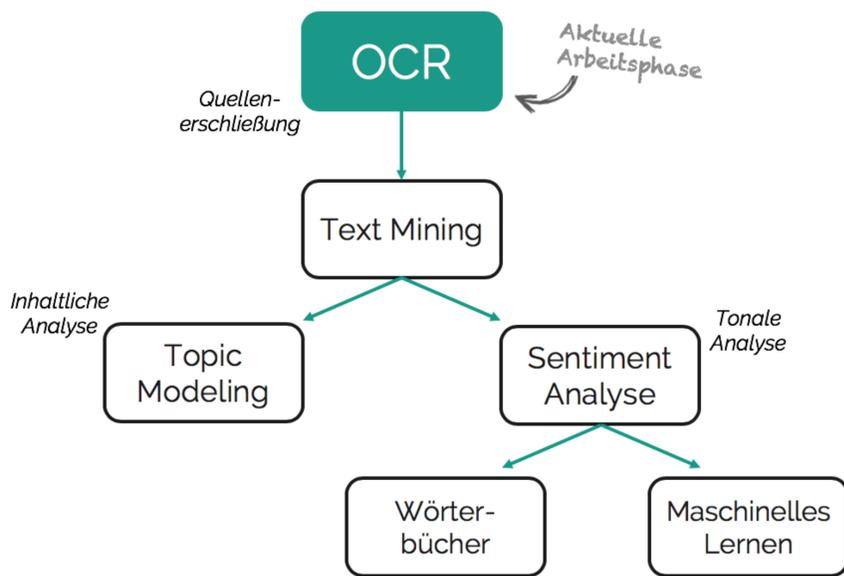
1. Ausgangspunkt / Motivation: Erwartungen basieren nur z.T. auf rationalem Kalkül und werden auch durch „irrationale“ Aspekte wie Gefühle, Stimmungen und Launen beeinflusst → *animal spirits*

2. Ziele des Projekts: Erstellung eines Sentiment-Index für die Berliner Börse auf Basis der Berliner Börsen-Zeitung (1872-1930) → Fragestellungen:

- Wie hat sich die Stimmung an der Berliner Börse entwickelt?
- Wie haben historische Erfahrungen die Erwartungen der Investoren beeinflusst?
- Welchen Einfluss hatte Sentiment auf das Marktgeschehen an der Berliner Börse?
- Welche medialen Narrative haben die Stimmung beeinflusst?



3. Methodik (aus Perspektive der Digital Humanities)



4. Herausforderungen für die OCR

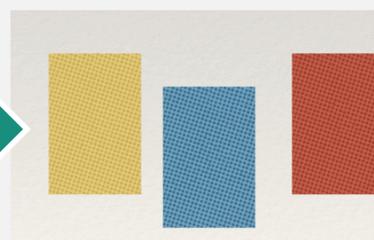
- Teils schlechte Druckqualität
- Verzerrungen und Drehungen bei den Scans
- Unterschiedliche Schriftarten
- Hochkomplexes Layout, d.h. es kommen teils im Text Tabellenstrukturen mit numerischen Werten oder bebilderte Kleinanzeigen vor



Aktueller OCR-Workflow

Fremde Börsen.		Fremde Börsen.	
Amst. 30. April. (C. T. C.) (Schluss)			
100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00

Fremde Börsen.		Fremde Börsen.	
Amst. 30. April. (C. T. C.) (Schluss)			
100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00



Calamari OCR

Neuronales Netz (U-Net)

Regelbasierter Teil

Zeilen-erkennung